

SELBSTBETRACHTUNGEN

Christian Bolt

Der Bildhauer gibt unvernünftig viel Geld für Geschwindigkeitsbussen aus. Hätte er mehr Zeit, würde er gerne mehr lesen.

Was ist das Beste daran, wenn man wie Sie Bildhauer und Maler ist? Menschen Freude zu bereiten. ● Was treibt Sie an? Das menschliche Leben, die *Conditio humana* genauer zu erforschen. ● Was tun Sie am Morgen als Erstes? Frühstück für die Kinder machen. ● Was steht bei Ihnen immer im Kühlschrank? Eine schöne Käseplatte. ● Wem haben Sie zuletzt ein Kompliment gemacht? Wofür? Meiner Frau für ihr Aussehen. ● Neulich ein Kompliment bekommen? Wofür? Begeisterte Reaktionen auf die Ausstellungseinladung in die Impulse Gallery. ● Ihr persönliches Stilmerkmal? Staubige

Ein Lebensprinzip? «Glauben, lieben, hoffen.»



Überhosen. ● Ein neuer Ort, den Sie in den letzten 12 Monaten entdeckt haben? Das Archäologische Museum in Olbia, Sardinien. ● Ihr aktuelles Projekt? In der Regel arbeite ich gleichzeitig an mehreren Projekten. Neben den umfangreichen Vorbereitungen für die Ausstellung «On Human Beauty» in der Impulse Gallery arbeite ich derzeit an einem Projekt in Zürich und einem in den USA. ● Haben Sie eine gute Beziehung zum Spiegel? Derzeit auf jeden Fall eine bessere als zur Waage. ● Haben Sie ein Reiseritual? Vor der Abreise einen möglichst gesunden Reisesnack zusammenzustellen. ● Ihr Lieblingsmuseum? Das lässt sich nicht so einfach beantworten, da ich für ein paar Jahre in Italien gelebt habe. Wenn es um kulturelle Vielfalt geht, dann wohl das Met in NY. ● Wenn Sie viel Zeit hätten: Was würden Sie anpacken? Mir ist genug Zeit gegeben, um alles zu machen, was wichtig ist. Wenn ich mehr Zeit hätte, würde ich gerne mehr lesen. ● Wofür sind Sie dankbar? Für das Leben mit all seinen Chancen, Wendungen und Überraschungen. ● Was zu verlieren wäre für Sie das Schlimmste? Meine Familie und meine Hoffnung. ● Wofür geben Sie unvernünftig viel Geld aus? Für Geschwindigkeitsbussen. ● Welchem Genussmittel sind Sie zugetan? Hausgemachtem Kuchen. ● Was, würden Sie sagen, können Sie besonders gut? Zuhören. ● Ein Rat, den Sie Ihrem zwanzigjährigen Selbst geben würden? Bleib dem inneren Kompass immer treu. ● Was ist Ihnen völlig egal? Nichts. Irgendwie und irgendwann hat alles seine Bedeutung. ● Ein Lebensprinzip? Glauben, lieben, hoffen. ● Was macht eine Person schön? Ihre gelebte Liebe. ● Welche Zwänge oder Ticks haben Sie? E-Mails rasch beantworten. ● Wovor fürchten Sie sich am meisten? Physische Kraftlosigkeit und Unfähigkeit bei geistigem Tatendrang. ● Worauf sind Sie am stolzesten? Dass meine Kunst eine lesbare Sprache geworden ist. ● Ihre grösste Niederlage? Ist mir nicht mehr präsent. Das Scheitern in der Kunst bleibt jedoch ein treuer, wiederkehrender Wegbegleiter. ● Ein Moment, das Ihr Leben verändert hat? Als ich meine Frau Dominique kennengelernt habe. ● Welches Problem, das Sie früher hatten, haben Sie heute nicht mehr? Meine Selbstzweifel sind weniger geworden. Ich begegne heute dem Leben mit all seinen Höhen und Tiefen natürlicher. ● Was würden Sie tun, wenn es keine Angst gäbe? Ich würde mich sehr vorsichtig verhalten. ● Woran glauben Sie, woran Sie früher nicht geglaubt haben? An die Einfachheit. ● Was meinen Sie: An welcher Weggabelung im Leben befinden Sie sich gerade? Zwischen Gut und Besser. ● Ihre Traum-Gästeliste für ein Abendessen? Maximal fünf Leute! Ich freue mich über jeden Gast, der gerade mit mir am Tisch sitzt. ● Warum sind Ihre Freunde Ihre Freunde? Weil sie ehrlich zu mir sind.

Der Schweizer Bildhauer CHRISTIAN BOLT studierte an der Accademia di Belle Arti in Florenz, wo er später als erster Schweizer mit dem Professorentitel ausgezeichnet wurde. Er lebt und arbeitet in Klosters (GR). «On Human Beauty», bis 23. 12. in der Impulse Gallery in Luzern.

Von ZUZA SPECKERT

26/11/2023